

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
A. Einführung und Problemaufriss	15
B. Gang der Untersuchung	17
Erster Teil: Untersuchungsgegenstände und die Relevanz ihrer begrifflichen Merkmale für einen Abgrenzungsvorgang	19
§ 1 Freie Benutzung und Fair Use	19
A. Begriff der freien Benutzung	19
I. Freiheit der Benutzung	19
II. Selbstständiges Werk	20
B. Einführung zu den <i>Fair use</i> -Faktoren nach 17 U.S.C § 107	22
I. Die Leitentscheidungen in Kürze	23
II. Erster Faktor: „The purpose and character of the use“	25
III. Zweiter Faktor: „Nature of the copyrighted work“	26
IV. Dritter Faktor: „Amount and substantiality of the portion used“	27
V. Vierter Faktor: „Effect of the use upon the potential market“	28
§ 2 Bearbeitungen im deutschen und U.S.-amerikanischen Recht	29
A. Der deutsche Bearbeitungsbegriff	29
I. Anforderungen an die Gestaltungshöhe bei Bearbeitungen	30
II. Erkennbarkeit des Originals	32
III. Wesentliche Veränderung	32
IV. Verfilmungen als Bearbeitungen i.S.d. § 23 S. 2 UrhG	35
1. Zulässigkeit der Herstellung und Verwertung nach § 23 S. 1 UrhG	35
2. Keine Herstellungsfreiheit für Verfilmungen	35
3. Nicht mehr zeitgemäße Regelung	37
B. Bearbeitungen im U.S. Copyright Law	37
I. „Fixed in a tangible medium of expression“	38

II. „Sufficient proximity between primary work and derivative work”	40
1. Reichweite des Bearbeitungsrechts anhand des substantial similarity tests	41
2. Probleme bei der Konturierung des Bearbeitungsrechts aufgrund des substantial similarity tests	43
a. Beeinflussung des Marktes, Nutzung in qualitativer und quantitativer Hinsicht oder <i>distinct characteristic test</i>	44
b. Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte	45
c. Erkennbarkeit und (wesentliche) Veränderung	46
III. Transformation für den urheberrechtlichen Schutz einer Bearbeitung und als Abgrenzungsmerkmal	47
C. Ergebnis	50
 Zweiter Teil: Abgrenzungskriterien aus der Auslegung der freien Benutzung und der <i>Fair use</i> -Analyse	51
§ 3 Herkömmliche Ansätze und neue Einflüsse bei der Abgrenzung im deutschen Recht	51
A. Einordnung von Bearbeitung und freier Benutzung im europäischen Kontext	51
I. Bearbeitungsrecht auf europäischer Ebene?	52
1. Fragmentarische Andeutung eines europäischen Bearbeitungsrechts	53
2. Keine oder nur partielle Existenz auf europäischer Ebene	53
3. Richtlinienkonforme Auslegung des § 23 UrhG?	54
a. Verwertungsrecht oder selbstständiges Nutzungsrecht	55
b. § 23 UrhG als Schutzbereichsbestimmung	55
4. Ergebnis	57
II. Freie Benutzung auf europäischer Ebene	57
1. Schutzbereichsbeschränkung oder Schranke?	58
2. Bisherige Fortgeltung als Schranke für Parodien, Pastiches und Karikaturen	59
B. Folgen für den Abgrenzungsvorgang?	60
C. Die Elemente des Abgrenzungsvorgangs	60
I. Schutzbereich des benutzten Werkes	61

II. Wiederkehren der individuellen Merkmale in der Nutzung und Einbeziehung einer Vervielfältigung	62
1. Kein nationaler Sonderweg	63
2. Keine Auswirkungen auf den Abgrenzungsvorgang	64
III. Abstand als Abgrenzungsmerkmal	65
1. Eigentümlichkeitsgrad des Originals	65
2. Äußerer Abstand	66
3. Innerer Abstand	67
a. Parodie als Fall einer Bearbeitung?	68
b. Antithematische Behandlung	69
c. Thematisches Umfeld	70
d. Allgemein kritisierende Parodie	71
(1) Antithematische Behandlung im Rahmen der Interessenabwägung?	72
(2) Nutzung als persönliche geistige Schöpfung?	73
D. Ergebnis	74
§ 4 Die Abgrenzung zwischen <i>derivative works</i> und <i>fair use</i> im U.S.-amerikanischen Copyright Law	75
A. Inhaltliche Anforderungen an einen <i>transformative use</i> i.S.d. ersten Faktors der <i>Fair use</i> -Analyse	76
B. Literaturansichten zur Auflösung des Konflikts zwischen <i>transformative use</i> und <i>transformation</i> i.S.e. Bearbeitung	78
I. Functional analysis	78
II. Wiedergabe in neuem Format oder anderem Medium	80
III. Kritik am Original und Lenken in eine neue Richtung	81
IV. Discursive community und shift in focus from authorial intent to reader response	82
C. Die Rechtsprechung zu <i>Cariou v. Prince</i>	84
D. Ergebnis	85
E. Vergleich der Abgrenzung mit dem deutschen Recht	86
 Dritter Teil: Besonderheiten beim Re-Use von Filmmaterial im digitalen Umfeld	 89
§ 5 Re-Use von Filmmaterial im deutschen Recht	91
A. Laufbilder, Filmhersteller und Leistungsschutz	91
B. Relevante Rechtsprechung aus dem Filmbereich und übertragbare Rechtsprechung aus dem Musikbereich	93
I. Mattscheibe und TV-Total	93
II. Metall auf Metall	94

C. Übertragung der Abgrenzungsgrundsätze bei urheberrechtlich geschützten Werken auf die Nutzung von Filmausschnitten	97
I. Anwendbarkeit der §§ 23 und 24 UrhG auf Laufbilder	98
1. Analoge Anwendbarkeit des § 24 UrhG	98
2. Analoge Anwendbarkeit des § 23 UrhG	100
a. Ausreichender Schutz über das Vervielfältigungsrecht?	101
b. Korrespondierendes Bearbeitungsrecht	103
II. Abgrenzung bei der Nutzung von Filmausschnitten	104
1. Schutzbereich des Originals	104
a. Leistungsschutz für (kleinste) Filmausschnitte	105
b. Identifizierung des Schutzbereichs	107
2. Nutzung als persönliche geistige Schöpfung?	108
3. Kunstspezifische Betrachtung	109
a. Genretypische Aspekte	110
b. Interessenabwägung	111
c. Europäische Vorgaben?	112
4. Abstandnahme bei Filmausschnitten	113
a. Wiedererkennungswert des Leistungsergebnisses anstelle des Eigentümlichkeitsgrads	114
(1) Kein Kriterium der Erforderlichkeit der Übernahme bei Nachspielbarkeit	115
(2) Kein Erfordernis der Nachproduzierbarkeit von Filmausschnitten	116
b. Äußerer Abstand	117
c. Innerer Abstand	117
(1) Antithematische Behandlung durch filmischen UGC	118
(2) Allgemein kritisierende Film-Parodie	119
(a) Film-Parodien, die ausschließlich Fremdmaterial beinhalten	119
(b) Kriterien der Interessenabwägung	120
(3) Künstlerische Auseinandersetzung auf andere Weise	122
(4) Simulationscharakter durch Genre-Kollision	124
(5) Quantitätskriterium	125
C. Ergebnis	126
§ 6 Re-Use von Filmmaterial im US-amerikanischen Copyright Law	127
A. Vorüberlegungen für die Nutzung von Filmausschnitten	127

B. Nutzung von Filmausschnitten unter den einzelnen <i>Fair use</i> -Faktoren	129
I. „The purpose and character of the use“	129
1. Transformative Zwecke für einen transformative use	130
a. Die Zwecke in 17 U.S.C. § 107	131
b. Konkretisierung der Zwecke	132
(1) Berücksichtigung neuer Aussagen	134
(2) Perspektiven bei Deutungsschwierigkeiten	134
2. Film-Parodien und andere transformative Kritiken	135
II. „Nature of the copyrighted work“	137
III. „Amount and substantiality“	139
1. Quantitätserwägungen	140
2. Qualitätserwägungen	142
3. Use of characters	143
a. Grundsätze zum Figurenschutz	144
b. Nutzung von Figuren in Fan Filmen	145
c. Figurenschutz und Nutzung von Figuren im deutschen Recht	147
IV. „The Effect on the market for the original“	149
1. Ansätze für einen Marktschaden	149
a. Substitutes and complements	150
b. Functional test	150
c. Unterscheidung zwischen <i>substitutes</i> und <i>complements</i> vorzugswürdig	151
d. Anwendung auf filmischen UGC	153
2. Potentielle Märkte	154
a. Transformativität als Indiz	156
b. Auswirkungen auf Märkte für Bearbeitungen	157
3. Positive Auswirkungen auf den Markt der Vorlage	159
C. Ergebnis	160
D. Vergleich mit der deutschen Rechtslage	162
Vierter Teil: Modifizierung des § 24 UrhG durch Fair Use-Kriterien	165
§ 7 Übertragbarkeit einzelner Kriterien aus den <i>Fair use</i> -Faktoren auf § 24 UrhG und die Unterscheidung zwischen Vorlagen unter Urheberrechts- und Leistungsschutz im deutschen Recht	165
A. Übertragbarkeit – möglich und sinnvoll?	165
I. Schutzzwecke des Copyright Law und Urheberrechtsgesetzes	165
II. Ökonomisierung des deutschen Urheberrechts	167

III. Vergleichbarkeit von freier Benutzung und fair use	168
IV. Ergebnis	169
B. Übertragung bei einer Unterscheidung zwischen Vorlagen unter Urheberrechts- und Leistungsschutz	170
I. Transformative Nutzung	171
1. Übertragbarkeit der Kriterien des ersten Faktors	171
2. Mögliche konkrete Auswirkungen auf Fan Filme	172
II. Grad der Kreativität	174
1. Übertragbarkeit der Kriterien des zweiten Faktors	174
2. Mögliche konkrete Auswirkungen auf Fan Filme	174
III. Qualität und Quantität der Übernahme	175
1. Übertragbarkeit der Kriterien des dritten Faktors	175
2. Mögliche konkrete Auswirkungen auf Fan Filme	176
IV. Wirtschaftliche Kriterien	178
1. Übertragbarkeit der Kriterien des vierten Faktors	178
a. Wirtschaftliche Kriterien bei urheberrechtlich geschützten Werken	178
b. Keine Übertragbarkeit	179
c. Der Wettbewerbsgedanke als Indiz	180
d. Wirtschaftliche Kriterien bei Vorlagen unter Leistungsschutz	180
e. Ergebnis	182
2. Mögliche konkrete Auswirkungen auf Fan Filme	184
C. Schlussbemerkung: Ausblick in Bezug auf § 24 UrhG im deutschen Recht	185
Thesen der Arbeit	188
Literaturverzeichnis	193